

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 19.01.2004

im Roten Saal des Kulturhauses

Anwesend:

Vorsitz des Hauptausschusses:

Bürgermeister Friedrich Karl Schmidt CDU

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Hans Bartholomay CDU
Ratsherr Oliver Fröhling CDU
Ratsfrau Christel Gabler CDU
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs CDU für Ratshern Rahmede
Erste stellv. Bürgermeisterin Ursula Meyer CDU
Ratsherr Bernd Schulte CDU

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Dieter Dzewas SPD
Ratsherr Harald Metzger SPD
Zweite stellv. Bürgermeisterin Lisa Seuster SPD
Ratsfrau Christa Stahlschmidt SPD

von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Ratsfrau Renate Lazar Grüne für Ratsherrn Morisse

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP für Ratsherrn Schwarz

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsfrau Angelika Linnepe LL

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Peter Schulte
Frau Petra Noack
Herr Manfred Egger bis 16.50 Uhr
Herr Michael Walker bis 16.50 Uhr

Schriftführerin:

Frau Ulrike Ehart

Abwesend:

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Manfred Rahmede CDU

von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Ratsherr Hermann Morisse Grüne

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Bruno Schwarz FDP

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 16:52 Uhr

1. **Öffentliche Fragestunde**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2004
Vorlage: 330/2003**

2.1. **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2004; 1. Ergänzung
Vorlage: 330/2003/1**

2.2. **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2004; 2. Ergänzung
Vorlage: 330/2003/2**

3. **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2004 (einschl. Haushaltssicherungskonzept)
Vorlage: 386/2003**

4. **Finanzplanung 2003 - 2007
Vorlage: 387/2003**

Bürgermeister Schmidt stellt fest, dass keine Bedenken erhoben werden, dass aufgrund des sachlichen Zusammenhangs eine gemeinsame Behandlung der TOP 2. bis 4. erfolgt. Er weist darauf hin, dass die Vorlage 330/2003/1 und die Stellungnahme des Personalrates vom 05.04.2004 mit Schreiben vom 15.01.2004 bereits zugegangen sind und verweist auf die Vorlage 330/2003 die bereits vorliegt. Als Tischvorlage liegen die Sitzungsdrucksache Nr. 330/2003/2 und eine Änderungsliste zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplans 2004 vor.

Bürgermeister Schmidt eröffnet zunächst die Beratungen zu TOP 2. der Tagesordnung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid nachfolgenden

Beschluss:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2004 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nun eröffnet Bürgermeister Schmidt die Beratungen zu TOP 3. und 4. der Tagesordnung.

Ratsherr Dzewas stellt namens der SPD-Fraktion den Antrag, eine Feuerschutz-
treppe für die Tinsberger Schule zu bauen, damit der Raum auch weiterhin als
Aula genutzt werden könne, denn auch am Zeppelin-Gymnasium sei ein mehrfa-
ches für Brandschutzmaßnahmen aufgewendet worden.

Im Verlauf der sich anschließenden kurzen Diskussion weist Beigeordneter Dr.
Schröder darauf hin, dass für Gymnasien eine Aula vom Land zwingend vorge-
schrieben sei, für Grundschulen aber nicht. Zudem lasse die Statik eine Nutzung
des Raumes als Aula nicht zu.

Bürgermeister Schmidt stellt den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung und
sagt Klärung bezüglich der Statik zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen 8
Enthaltungen 1

Nach kurzer Erläuterung durch Ersten Beigeordneten Stadtkämmerer Blasweiler
stellt Bürgermeister Schmidt die Vorlagen Nr. 386/2003 und 387/2003 zur Ab-
stimmung und der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgende

Beschlüsse:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 sowie das Haushaltssiche-
rungskonzept werden dem Rat in der vom Ausschuss für Beteiligungen, Organi-
sation und Finanzentwicklung sowie vom Hauptausschuss festgestellten Fassung
empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Das Investitionsprogramm 2005 – 2007 wird dem Rat in der vom Ausschuss für Beteiligungen, Organisation und Finanzentwicklung sowie vom Hauptausschuss festgestellten Fassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

5. **Sachstandsbericht zur Obdachlosensituation 2003**
Vorlage: 005/2004

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

6. **Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

Keine.

7. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

7.1. **Bekanntgaben**

Keine.

7.2. **Beantwortung von Anfragen**

7.2.1. **Sinkende Kosten der Abfallentsorgung für das Jahr 2004**

Techn. Beigeordnete Ziemann beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Metzger in der Sitzung des Hauptausschusses am 01.12.2003 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid vom 06.01.2004 wie folgt:

„Der Märkische Kreis trägt die Kosten für die Entsorgung und teilweise für die Verwertung und gibt diese Kosten im Rahmen seiner Gebührenabrechnung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weiter. Der Märkische Kreis hat

seine Gebühren je Gewichtstonne für Restabfälle zum 01.07.2003 von 223,87 €/t auf 172,50 €/t gesenkt.

Auf Anfrage des STL, wie beim Märkischen Kreis eine Kostenreduzierung erreicht werden konnte, teilte der Märkische Kreis mit, dass die Gebührensenkung durch den Märkischen Kreis im Wesentlichen auf den Ankauf von Fremdmüll durch die Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises zurückzuführen ist.“

7.2.2. Ersatzpflanzung eines Laubbaumes am Kluser Spielplatz

Techn. Beigeordnete Ziemann beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Dzewas in der Sitzung des Hauptausschusses am 01.12.2003 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenschaid vom 22.12.2003 wie folgt:

„Als Folge des Sturmschadens vom 27.10.2002 musste die Verwaltung die schwer geschädigte Blutbuche nach eingehender baumstatistischer Untersuchung am 19.11.2002 zur Fällung freigeben. Die Buche stand gegenüber dem Wohnhaus Werdohler Straße 72 unmittelbar neben der Fahrbahn und ragte mit der Baumkrone bis über die Fahrbahnmitte.

Angesichts der Tatsache, dass ein Pkw durch den Kronenausbruch bereits zu Schaden gekommen war und weitere Windbruchgefahr bestand, hatte sich die Verwaltung zur Fällung der Blutbuche entschieden und umgehend die Fällung des Baumes veranlasst.

Es ist vorgesehen den Ersatzbaum, eine Blutbuche, in unmittelbarer Umgebung des alten Baumstandortes, noch innerhalb der Pflanzperiode 2003/2004, zu pflanzen. Die Arbeiten sollen im Zusammenhang mit anderen Landschaftsbaumaßnahmen zur Ausführung kommen, um eine möglichst wirtschaftlich günstige Ersatzpflanzung zu erzielen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Ersatzpflanzung bis zum 15.04.2004 abgeschlossen sein wird.“

7.2.3. Arbeitssituation der Wohngeldstelle

Beigeordneter Dr. Schröder beantwortet die Anfrage, die Ratsfrau Stahlschmidt in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 09.12.2003 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Sozialamtes vom 14.01.2004 wie folgt:

„Situation

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Antragszahlen in 2003 um rd. 11 % auf 4.987 Anträge gestiegen. Durchschnittlich sind somit jeden Monat 415 Anträge auf Wohngeld gestellt worden. Im gleichen Zeitraum konnten 4.856 Anträge bearbeitet werden.

Im Idealfall beträgt die Bearbeitungszeit eines Wohngeldantrages 5 – 6 Wochen. Bisher musste im Normalfall jedoch mit einer Bearbeitungszeit von 8 Wochen vom Zeitpunkt der Abgabe des vollständigen Antrages bis zur Zahlung gerechnet werden. Aufgrund der gestiegenen Antragszahlen und der längerfristigen Erkrankung einer Mitarbeiterin (seit dem 09.10.03 bisher 13 Wochen) hat sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit aber von 8 auf 12 Wochen erhöht. In der Re-

gel erfolgt die Bearbeitung nach dem Eingangsdatum, bzw. nach dem Datum der Vervollständigung der Anträge. In Härtefällen wird davon allerdings zu Gunsten des Antragstellers abgewichen, wenn eine Notlage vorliegt.

Um die Bearbeitungszeiten und die Zahl der unerledigten Anträge von z. Zt. rd. 1.050 Anträgen nicht weiter anwachsen zu lassen, wurde - insbesondere im Hinblick auf die krankheitsbedingten Ausfälle - eine Aushilfe für die Dauer von 3 Monaten eingestellt, die bereits früher in diesem Bereich tätig war.

Ausblick

Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt werden ab dem 01.01.2005 Empfänger sogenannter Transferleistungen (z. B. Sozialhilfe, Grundsicherung, Arbeitslosengeld II) vom Wohngeldbezug ausgeschlossen. Dadurch wird sich eine Entlastung der Wohngeldstelle ergeben, deren Umfang zur Zeit aber noch nicht beziffert werden kann.“

Aufgrund der Nachfrage von Ratsherrn Dzewas, ob sichergestellt sei, dass aufgrund des Bearbeitungszeitraumes keiner der Antragsteller in die Sozialhilfe abgleite, erläutert Beigeordneter Dr. Schröder, dass dieses sichergestellt sei.

7.2.4. **Markierung der Abweiser vor den Bäumen auf dem Rathausplatz**

Techn. Beigeordnete Ziemann beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Wakup in der Sitzung des Hauptausschusses am 01.12.2003 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid vom 16.01.2004 wie folgt:

„Die Schutzbügel sind zum Schutz der Bäume vor mechanischer Beschädigung dort aufgestellt und nicht um den Verkehrsteilnehmern ein Hindernis zu signalisieren.

Bei dem geschilderten Unfall handelt es sich aus Sicht der Verwaltung um einen bedauerlichen Einzelfall.

Von einer rot/weißen Kennzeichnung des Schutzbügels wurde bis jetzt aus stadtgestalterischen Gründen abgesehen.“

7.3. **Anfragen**

7.3.1. **Gehweg in der Lennestraße (Bereich Bäckerei, Blumenladen, Imbiss)**

Ratsherr Dzewas verliert seine schriftliche Anfrage, die der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist.

Die Beantwortung wird zugesagt.

7.3.2. **Warteliste Musikschule**

Ratsherr Metzger fragt, ob es zutreffe, dass auf der Warteliste der Musikschule etwa 171 bis 200 Kinder stünden und die Warteliste von Jahr zu Jahr länger würde.

Er möchte wissen, ob es durch geeignete Maßnahmen möglich sei, die Liste schnell abzuarbeiten.

Die Beantwortung wird zugesagt.

Vorsitzender

Schriftführer